

Herzlich Willkommen zum neuen Newsletter des Kinder- und Jugendwerkes Ost

Vieles im KJW hat sich verändert. Mit diesem Newsletter wollen wir euch mit auf die Reise nehmen, die wir als Team gerade bestreiten. Seid gespannt auf regelmäßige Updates aus dem Erdgeschoss der Lessingstraße 6 in Zwickau. Euch erwartet hier:

- Was uns gerade beschäftigt
- Was war? Was kommt?
- Methoden für Jugend- und Kindergruppen
- Gebetsanliegen
- Freiwillige vor!
- Vorstellung der neuen Jugenddelegierten

Was Mariana gerade beschäftigt...



Hallo, endlich darf ich hier auch mal was schreiben, in meiner persönlichen Lieblingsrubrik, die ich sehr gerne an meine Kollegen abgebe und am Ende ein Kondensat dessen steht, was sie im Allgemeinen, während oder abseits vom Tagesgeschehen beschäftigt.

Was beschäftigt mich also gerade? Am 01.03.2024 war es so weit und ich bin seit einem Jahr als Jugendreferentin und Gemeindepädagogin angestellt. Und für mich ist dieser Stichtag ein Anlass, um innezuhalten und zurückzuschauen. Ich glaube, ich bin in dem Jahr sehr an mir selbst gewachsen. Ich durfte eine Weiterbildung für die Jugendarbeit machen, wo ich vieles mitbekommen habe, was in meinem Lehramtsstudium keine Rolle gespielt hat. Das hat mir vor allem dabei geholfen mich in dem weiten Feld der Kinder- und Jugendhilfe zu orientieren und ich habe lustige Spiele kennengelernt. Dann durfte ich auf dem BuJu gemeinsam mit Jonas predigen und wir haben die Bühne mit Glasscherben eingesaut. War im Sommer mit auf der Reitfreizeit und ich durfte beim Fernsehgottesdienst dabei sein, wo gleichzeitig mein Traum eines professionellen Make-Ups (s. Bild) erfüllt wurde. Und seit Oktober habe ich dann vor allem das neue Jahr vorbereitet und das noch laufende mit Berichten abgeschlossen. Im Dezember wusste ich dann irgendwann nicht mehr, wo mein Kopf steht, weil man irgendwie den ganzen Tag etwas vorbereitet hat, ohne dass die Veranstaltungen, für die man gearbeitet hat, greifbar waren. Mitja meinte dann, man müsse für solche Zeiten einen langen Atem entwickeln. Als eine ungeduldige Person hat mir das nicht so geschmeckt, wohl aber wissend, dass er Recht hat. Aber der Januar ließ nicht lange auf sich warten und hat ordentlich mit verschiedensten Aktionen dafür gesorgt, dass ich mir manchmal doch die Ruhe und Gemütlichkeit meiner vier Bürowände gewünscht habe.

Und nun liegt auch endlich das KU-Camp hinter uns. Das haben wir seit einem Jahr überarbeitet und für uns als Team passend modifiziert. Und während ich letztes Jahr noch als Ehrenamtliche dabei war, durfte ich es dieses Jahr leiten. Und trotz mancher Ängste in der Vorbereitung hat sich vieles ergeben und dann doch funktioniert und vieles dürfen wir auch für nächstes Jahr verbessern und anpassen. Zurück bleibt vor allem eine dankbare Mariana, dafür dass Gott sie so reich mit einem großartigen Team aus Ehrenamtlichen, Kolleg*innen und Mentor*innen beschenkt hat, welches den Jugendlichen eine wertvolle Zeit in Gemeinschaft mit Gott und anderen bereiten konnten.

Was war...

Carrerabahn – Rennen

Am 03. Februar hat das KJW und die Allianzgemeinden Mildenaue zum Vater-Sohn-Opa-Enkel Carrerabahn Event eingeladen. Der Gottesdienstraum unserer EmK wurde zur Rennstrecke. 10.00 Uhr war Start mit einer Andacht von Pastor Sebastian Mann. Zum Qualifying traten zirka 50 Piloten zwischen 4 und 60 Jahren an. Um die Bahn war immer Betrieb. Für die Erwachsenen eine gute Zeit um sich auszutauschen und kennenzulernen. Die Kinder und Jugendlichen, die gerade nicht fahren konnten, waren Streckenposten, deren Aufgabe es war, Autos, die aus der Bahn fallen, schnellstmöglich wieder in die richtige Schiene zu setzen. Hochspannung und volle Konzentration herrschte nach dem Mittagessen beim Finallauf der besten vier. Die Rennläufe und Rundenzahl konnte man dabei auf einem Monitor verfolgen. Während des kurzweiligen und sehr spaßigen Tages trafen sich nicht nur Gemeindeglieder, sondern auch Interessierte und Gäste. Wir haben unser Ziel erreicht, Menschen zusammenbringen und Begeisterung wecken.



Claudia Küchler

KU-Camp und Neustädtel

Das KU-Camp liegt hinter uns. Über das letzte Jahr verteilt haben wir immer wieder in verschiedensten Sitzungen als neues KJW-Team an der Optimierung gearbeitet. Ein Punkt davon war, ein Vorbereitungstreffen mit allen Mitarbeitenden zu haben, was gleichzeitig auch eine teambildende Maßnahme ist. Das fand dann im Januar, ca. drei Wochen vor dem Camp statt. Unser persönliches Fazit hieraus ist: Nichts ist so teambildend wie zusammen frittierte Pommes zu essen und dann gemeinsam ein Raumschiff zu fliegen. David hatte sich extra hierfür ein Spiel ausgedacht, bei dem wir voll auf unsere Kosten kamen.



Den darauffolgenden Tag waren wir vor allem damit beschäftigt, Aufgaben zu verteilen, Details zu besprechen, Ideen für Workshops und Come-and-Go-Angebote zu sammeln und gemeinsame Regeln und Rahmenbedingungen für die Teilnehmenden und uns aufzustellen.

Drei Wochen später sind wir dann gemeinsam nach Schwarzenhof aufgebrochen. Dank Marianas Eltern hatten wir auch einen Transporter, mit dem wir alle Sachen aus dem KJW transportieren konnten. Die Mitarbeitenden trafen sich dann zu einem gemeinsamen Mittagessen, bevor es mit dem Aufbau losging. Spätestens als der Bus mit dem Großteil der Teilnehmenden ankam, startete die Bambule vor Ort. Wir lernten uns kennen, spielten, liefen zwischen den Häusern hin und her, spielten, sangen, tanzten und liefen noch mehr.

Thematisch begleitete uns Petrus durch das Thema „Gott + ich = ?“. Wir wollten die Jugendlichen, kurz vor ihrer Einsegnung, Räume bereiten, in denen sie sich mit ihrer persönlichen Beziehung zu Gott auseinandersetzen können und ihnen Begegnungen mit verschiedenen Glaubensstilen ermöglichen. Genauso wichtig war uns auch die Vernetzung der Jugendlichen untereinander, um wieder eine Basis zu haben, um Jugendtreffen und -gottesdienste durchführen zu können.

Was kommt...

Tatsächlich bis zur Konferenz gar nicht so viel. Merkt euch aber hierfür schon einmal das Datum vor. Am **08.06.** findet die **Jugendkonferenz** in Aue/ Neudörfel statt und am **09.06.** dann die **Kinderkonferenz** beim Kulturhaus in Aue. Wir wirbeln bis dahin zusammen mit den Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort, um alles für euch vorzubereiten.

Mit am Start sind natürlich immer Gremienarbeit, Distriktsversammlungen, das Verfassen von Arbeitshilfen und Berichte wollen auch immer wieder geschrieben werden. Ihr merkt, der Alltag ist gut gefüllt, auch abseits der Veranstaltungen.

Gleichzeitig wollen auch die Sommerfreizeiten vorbereitet werden, da gerade in Sachsen die Sommerferien gut zwei Wochen später starten.

Freie Plätze gibt es noch bei der Jugendfreizeit und bei der Legofreizeit. Der Rest ist schon ausgebucht und die Wartelisten sind lang.

Jugendsommerfreizeit

Ihr seid eingeladen, gemeinsam in den Schwarzwald zu fahren und dort über Gott und den Glauben ins Gespräch zu kommen. Sommer, Sonne, Baden gehen steht natürlich auch auf dem Programm. Das Highlight ist definitiv der Ausflug in den Europa-Park. Hier geht´s zur [Anmeldung](#).

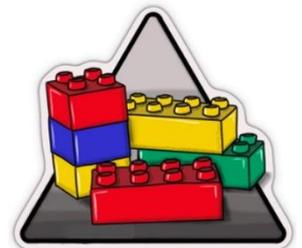
Wann: 23.06.-29.06.2024

Zielgruppe: Ab 14 Jahre

Kosten: 215€

Lego®-Freizeit

Bei der Lego®-Freizeit, könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen und mit anderen gemeinsam eine riesige Stadt aus Lego® bauen. Aber auch Geschichten aus der Bibel und Ausflüge in die Umgebung werden dabei nicht zu kurz kommen. Hier könnt ihr euch oder eure Sprösslinge [anmelden](#).



Wann: 15.-20.07.2024

Zielgruppe: 8-12 Jahre

Kosten: 160€



David freut sich über Anfragen zur Planung und Durchführung von [Kirche Kunterbunt](#) in euren Gemeinden. Er konnte in den letzten Monaten viele neue Erfahrungen sammeln und hat sich Wissen angeeignet und will das gerne weitergeben. Falls eure Gemeinde also mal ein neues Gottesdienstformat ausprobieren möchte, schreibt ihm oder ruft an.

*Wir möchten die Vernetzung von Gemeinden auf Ebene der Kinder- und Jugendarbeit stärken. Falls ihr also eure Veranstaltungen in der Gemeinde, auf dem Bezirk oder im Konvent über den Newsletter beworben haben wollt, dann schreibt eine Mail an mariana.otto@kjwost.de. **Einsendeschluss** für Einreichungen für den nächsten Newsletter ist der **03.05.2024**.*

Methode für Kinder- und Jugendgruppen

Metho KIDS

Wer sich wieder oder nochmal auf die Jahreslosung besinnen möchte, findet auf [MethoKids](#) verschiedene Aktionen, um die Worte praktisch erfahrbar zu machen. Wer also gerne mal Liebeswichtel spielen oder sich aufmachen und das Gute im Schlechten entdecken will, sei die kleine Methodensammlung zur Jahreslosung empfohlen. Und unter uns, eignen sich die Methoden auch unabhängig von der Jahreslosung, dafür, sie immer mal wieder auszuprobieren und in die eigenen Gruppenstunden zu integrieren.

Hinweis: Um die Materialien auf MethoKids nutzen zu können, braucht ihr einen Account. Und wenn ihr noch nicht genug von Newslettern habt, eignet sich auch der Metho-Kids-Newsletter zum Abonnement.

Gemeindekindersonntag

Der [Gemeindekindersonntag](#) ist wieder für euch verfügbar. Obwohl er -kinder im Namen trägt, ist es ein Gottesdienst für alle Generationen einer Gemeinde. David hat ihn entworfen und viele Aha-Momente verbaut. Seid dazu eingeladen, das [Material](#) rege zu nutzen und ihn für eure Gemeinden anzupassen. Wir freuen uns, wenn ihr Feedback über das eigens dafür eingerichtete [Padlet](#) gebt. Das hilft uns, unsere Arbeit zu optimieren und auf eure Bedürfnisse anzupassen. Alternativ könnt ihr natürlich auch eine Mail an david.melle@emk.de schreiben. Den Überblick gibt's [hier](#).



Gebetsanliegen

Unsere Arbeit lebt nicht nur von unseren Fähigkeiten, sondern auch von einer Unterstützung im Gebet. Wenn ihr euch also fragt: „Wie kann ich dem KJW konkret unter die Arme greifen, auch wenn ich für's ehrenamtliche Engagement gerade keine Zeit habe?“, dann haben wir hier ein paar Anliegen, die gerne mit ins Gebet genommen werden können:

Dank:

- Für ein erfolgreiches Carrerabahn-Event
- Für ein schönes und reibungsloses KU-Camp
- Für die gute Zusammenarbeit im Team
- Für die neuen Jugenddelegierten, dass sie sich haben begeistern lassen für diese Arbeit
- Die voranschreitende Vernetzung in der Jugendarbeit

Bitte:

- Es stehen noch die Förderbescheide für die Reitfreizeit mit Mandy und die Jugendsommerfreizeit aus. Wir sind auf die Förderungen angewiesen und hoffen, dass die Anträge noch bewilligt werden.
- Auch ist es unklar, inwiefern wie Zuschüsse für die FSJ- und BFD-Arbeit bekommen, da noch kein Bundeshaushalt für 2025 beschlossen wurde. Wir bitten Gott, dass auch im neuen Haushalt Mittel für diese wichtige Arbeit vorgesehen sind.
- Für Kinder und Jugendliche in unserer Kirche, dass sie hier Heimat finden und ihnen sichere Räume geboten werden, um Gott und ihren Glauben entdecken zu können.

Freiwillige vor!

Das Kinder- und Jugendwerk ist nicht nur die Geschäftsstelle in Zwickau, sondern wir haben auch ein Team in Leipzig mit den Referenten und Referentinnen für den Freiwilligendienst. In dieser Rubrik stellen wir euch immer eine Einsatzstelle vor, bei dem wir der Träger sind. Heute berichtet Celine aus Dresden über ihre FSJ-Stelle.

Wo arbeitest du?

FES Grundschule Dresden

Was sind deine Aufgaben?

Ich bin von Erzieher über Unterrichtshelferlein bis zu Seelsorger so ziemlich alles. Ich betreue die Kinder im Hort, spiele Spiele, flechte Haare, klebe Pflaster und wische Tränen weg. Hin und wieder bin ich in meiner ersten Klasse beim Unterricht dabei und helfe der Lehrerin, gerade wenn es Kinder gibt die vielleicht etwas mehr Betreuung und Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.

Was ist das Schönste an deiner Arbeit?

Die Kinder. Das klingt zwar nicht so spektakulär aber wer schon mal mit Kindern zusammen gearbeitet hat, wird dies nur bestätigen können. Diese strahlenden Augen, wenn du früh auf Arbeit kommst und diese Dankbarkeit für die kleinsten Dinge. Man hat vielleicht mal einen schlechten Tag und die Kinder schaffen es immer wieder, dass man mit einem Lächeln nach Hause geht und genau das ist das, was mich so an dieser Arbeit fasziniert.

Wem würdest du deine Einsatzstelle weiterempfehlen?

Allen die ein großes Herz haben gerne zuhören und offen für viele neue Eindrücke sind, logischerweise macht es sich nicht schlecht, wenn man gut mit Kindern umgehen kann. Dabei kann eine humor- und liebevolle Art sehr von Nutzen sein.

+++EXTRA+++

Vorstellung der Jugend- und der MiKo-Delegierten

Kaum zu glauben und trotzdem wahr: Wir haben wieder die vollen vier Sitze der Jugendvertretung für die Konferenz besetzen können. Wir freuen uns sehr, euch sie hier vorstellen zu können. Wir haben sie gefragt, wer sie sind, was sie machen und mit welcher Motivation und welchen Anliegen sie in dieses Amt gehen. In diesem Zuge stellen wir euch auch die beiden MiKo-Delegierten vor. Bei diesen gibt es, anders als bei den Jugendvertreter*innen keine Altersgrenze, um gewählt zu werden. Nichtsdestotrotz haben sich auch hier zwei junge Menschen, Marcel und Simon, gewinnen lassen. Falls ihr mit ihnen Kontakt aufnehmen wollt, um eure Anliegen für die Konferenz im Juni kundzutun, meldet euch, wir vermitteln.

Hallo, ich heiße **Pascal Noel Maurice Rössel**. Ich komme aus der kleinen Stadt Aue – Bad Schlema. Aktuell mache ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Auer Krankenhaus auf der Intensiv- und Überwachungsstation. Ich wollte Jugendvertreter werden, um die Interessen und die Anliegen der Jugendlichen in der Konferenz zu vertreten und somit etwas zu bewirken. Die Arbeit mit den Jugendlichen macht mir Freude und es liegt mir am Herzen sie in ihrem Glaubensweg zu begleiten...



Ich bin **Lilly**, 21 Jahre und wohne derzeit in Leutenberg. Ich bin Rettungssanitäterin und helfe gelegentlich ehrenamtlich im KJW. Jugendvertreterin wollte ich gerne werden, weil ich es wichtig finde, dass junge Erwachsene eine Stimme haben, die gehört wird und sie jemanden haben, der sich für sie einsetzt.

Hii, ich heiße **Vivien** und bin 16 Jahre alt. Ich wohne in Auerbach/Vogtland. Ich gehe in die 10. Klasse der Seminar - Oberschule in Auerbach und werde im Sommer meinen Realschulabschluss absolvieren (hoffentlich haha). Ab September mach ich dann eine Ausbildung zum Erzieher.

„Komm, du würdest sehr gut passen als Jugendvertreter.“

„Du musst gar nicht soo viel machen.“ „Du bekommst auch Unterstützung vom KJW.“

Ja... deswegen bin ich Jugendvertreter geworden. Haha. Mein Ziel ist es, Jugendliche zusammen zu bringen und schöne gemeinschaftliche Momente zu verbringen.

Außerdem um zusammen im Glauben zu wachsen.



Heyy, ich heiße **Charlotte** und bin 16 Jahre alt.

Ich komme aus Ellefeld im Vogtland und bin Schülerin des Goethe Gymnasiums Auerbach.

Da mir die Arbeit mit Jugendlichen Spaß macht, habe ich mich dazu entschieden Jugendvertreter zu werden. Ich möchte Erfahrungen sammeln und mich mehr im Kirchenleben einbringen.

Ich hoffe, dass durch mein Mitwirken, mehr Leute auf Jugendkreise aufmerksam werden, sich dadurch mehr Menschen angesprochen fühlen und vielleicht zum Glauben finden.

Hallo!

Ich bin **Simon Kühlein** aus Reichenbach im Vogtland. Aktuell bin ich Praktikant in der Methodistischen Kirche. Dafür bin ich in der Gemeinde in Aue tätig. Außerdem mache ich Dies und Das im KJW, zum Beispiel Vorstandsarbeit, Freizeiten und Mitgestaltung der AH. Ich habe mich zum MiKo-Delegierten aufgestellt, weil ich schon einige Erfahrung mit Gremienarbeit und daran auch große Freude habe. So ist es mir eine Freude, die Interessen der MiKo in der OJK zu vertreten. In der Konferenz möchte ich gern dazu beitragen, dass geistliches Wachstum in den Gemeinden und übergemeindlich gestärkt wird. Viel zu oft bekomme ich das Gefühl, dass wir uns in unserer Kirche um uns selbst drehen, und nicht um den Mittelpunkt: Christus. Mit meiner Delegation an die OJK hoffe ich, zu einer lebendigen Kirche beitragen zu können.



Ich bin **Marcel Franke**, ein junger Mann, der sich allmählich vom Anfang zur Mitte seiner 20er bewegt, ein Erzgebirger im Exil. Ich bin aus Aue, meine Heimatgemeinde ist die EmK Neustädtel/Schneeberg, aber das Leben brachte mich an die Theologische Hochschule Reutlingen in Baden-Württemberg, das ist die Hochschule unserer Kirche. Dort studiere ich Theologie, um eines Tages als methodistischer Pastor Dienst zu tun. Das dauert zwar noch ein paar Jahre, aber ich bringe mich jetzt schon an verschiedenen Stellen ein. Wie z.B. als MiKo-Delegierter, ein Amt, dass ich schon 2019-2022 hatte (2023 war ich Jugendvertreter). Damals war ich noch recht neu in der Kirche und mehr oder weniger in die Rolle reingestolpert. Jetzt bin ich ganz bewusst für weitere vier Jahre angetreten, um mein Wissen und meine Erfahrung als junger Mensch zur Gestaltung unserer Kirche zu nutzen, besonders jetzt wo sich viel strukturell bewegt.

Korrektur für den Newsletter 1-24: Es war folgender Satz zu lesen: „Wir sind sehr gespannt und freuen uns, dass unser Webauftritt endlich im 20. Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts angekommen ist.“ Die überschwängliche Freude über den Webauftritt, der dann doch länger auf sich warten ließ, hat ihn gleichmal ein paar Jahrhunderte in die Zukunft katapultiert. Wir befinden uns erst im 3. Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts. Und da ist auch unser Webauftritt.

Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche Kinder- und Jugendwerk Ost
Lessingstraße 6
08058 Zwickau

Vertreten durch:

Das Kinder- und Jugendwerk Ost ist der Jugendverband der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche. Die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den Kirchenvorstand. Dieser wird vertreten durch den Vorsitzenden Bischof Harald Rückert und den Schriftführer.

Telefon: 069 242521-0

Telefax: 069 242521-29

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@emk.de

Kontakt KJW

Telefon: 0375 27119000

E-Mail: info@kjwost.de

Inhallich verantwortlich:

Mariana Otto
Lessingstraße 6
08058 Zwickau